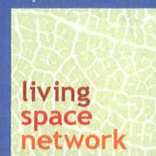
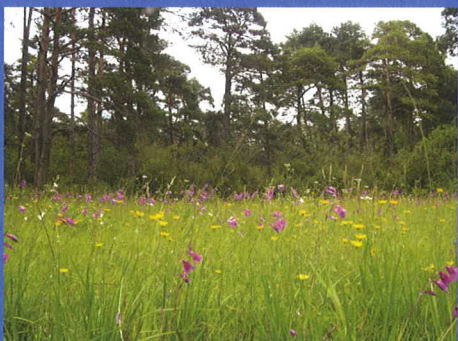




Lebensraumvernetzung

an Fließgewässern am Beispiel Lech

Interreg IIIB Lebensraumvernetzung



This project has received
European Regional
Development Funding
through the INTERREG IIIB
Community Initiative



Interreg III B

Lebensräume verbinden: Menschen, Tiere und Pflanzen.

2001 war die Idee,

die grenzüberschreitende Vernetzung von Schutzgebieten und Lebensräumen als wesentliche Weiterentwicklung der bisherigen Naturschutzstrategien in den Alpenländern mit der aktiven Einbeziehung der dort lebenden Menschen zu verbinden. Das waren Grund und Motivation der Naturschutzexperten aus den Naturschutzverwaltungen der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, der Kantone Graubünden, St. Gallen, Tessin sowie der Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient für ein grenzüberschreitendes Projekt.

Die Verwirklichung dieser Idee ermöglichte die finanzielle Unterstützung durch das EU-Interreg III B – Alpine Space Programme. Unter dem Projektnamen »Living Space Network (Lebensraumverbund)« arbeiteten von 2003 bis 2005 über 60 Experten der verschiedensten Fachdisziplinen, Fachverwaltungen, aus Verbänden und Vereinen in ständigem Austausch zusammen.

Es entstanden grenzüberschreitende Schwerpunktprojekte

»Alpine Fließgewässer – Beispiel Lech« zwischen Vorarlberg, Tirol und Bayern und
»Alpiner Fledermausschutz – Beispiel Rheintal« zwischen St. Gallen, Graubünden und Vorarlberg. Ergänzt wurden sie durch naturschutzfachliche Gutachten, Planungskonzepte und Leitfäden.

Neben Workshops und Symposien für Experten fand von Mai bis Oktober 2005 am Lech ein Naturschutz-Event der besonderen Art statt – das »Lechfloss 2005«. Die fast 100 von Experten geführten NaturTouren in den drei Lech-Ländern wurden von mehreren Tausend Teilnehmern besucht. Hier wurde man dem Motto »Lebensräume verbinden: Menschen, Tiere und Pflanzen« in ganz besonderer Weise gerecht.

Das Projekt konnte nur gelingen, weil engagierte, kreative, unkonventionell arbeitende und von der Projektidee überzeugte Menschen aus den Projektpartnerländern zusammenarbeiteten – und das war bei diesem Projekt ohne Ausnahme so.

Als Projekt-Manager deshalb mein ganz herzlicher Dank an alle, die an diesem Projekt mitgewirkt haben. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse gilt es weiter umzusetzen, die gewonnen Erfahrungen in unsere gemeinsame Aufgabe, die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen einzubringen.

Überzeugen Sie sich von den Ergebnissen dieses Projekts in Handbüchern und Fachberichten. Sie finden sie auf der Projekt-Homepage
www.livingspacenetwork.bayern.de.

Hans-Dieter Schuster
Projekt-Manager